

**An die Redaktionen von  
Presse, Hörfunk und Fernsehen**

Hannover, 30. November 2010

=====

# P R E S S E M I T T E I L U N G

## **Niedersächsische Wirtschaft fordert schnelle Einführung der Oberschule**

**Hannover.** Bereits jetzt unterschreiten ca. 70 Prozent der niedersächsischen Hauptschulen die vorgeschriebene 2-Zügigkeit. Knapp 432 Mio. Euro gab Niedersachsen im Bereich der Förderung von Integration in Ausbildung und Beschäftigung aus. Bezogen auf die Absolventen mit maximal einem Hauptschulabschluss sind dies etwa 14.700 Euro pro Kopf. Dies ist der zweithöchste Wert aller Bundesländer.<sup>1</sup>

„60.000 junge Menschen beginnen jedes Jahr mit einer dualen Berufsausbildung. Sie haben einen Anspruch darauf, dass sie optimal auf ihre Zukunft vorbereitet werden. Die Oberschule bietet ihnen die Chance dafür, weil sie ein wohnortnahes Bildungsangebot sicherstellt und konsequent die Berufsorientierung in den Mittelpunkt ihres Bildungsauftrages stellt. Wettbewerbsfähig gegenüber dem Gymnasium und den Gesamtschulen ist die Oberschule aber nur dann, wenn sie eine vergleichbare Ausstattung bei der Lehrerversorgung, den Funktionsstellen und den Anrechnungsstunden erhält. Hier erwarten wir ein klares Signal des Kultusministers,“ erklärt Michael Koch, Hauptgeschäftsführer der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen.

„Bei sinkenden Schülerzahlen ist die Oberschule die logische Konsequenz. Sie kann vorhandene Ressourcen bündeln, die dann direkt zurück in den Bildungsbereich fließen müssen. Wir versprechen uns durch eine bessere Betreuung und mehr Durchlässigkeit den direkten Übergang in Ausbildung und Beruf. Die Oberschule kann aber nur erfolgreich sein, wenn alle Beteiligten

---

<sup>1</sup> Volkswirtschaftliche Potenziale am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung erstellt durch das Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 2006

**Pressekontakt:**

**Catharina Daues**

**Tel.: 0511 8505-247 · Fax: 0511 8505-283 · E-Mail: [Catharina.Daues@uvn-online.de](mailto:Catharina.Daues@uvn-online.de)**

**Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. · Schiffgraben 36 · 30175 Hannover · [www.uvn-online.de](http://www.uvn-online.de)**

langfristige Stabilität und Verlässlichkeit als Ziel vor Augen haben, “ erklärt Dr. Volker Müller, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerverbände Niedersachsen e.V..

Heinz Orlob, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Hannover, betont weiter, dass „die neue Oberschule dann zum Erfolg wird, wenn sie gewährleistet, dass alle Schüler die Ausbildungsreife erlangen. Auch in der Oberschule ist deshalb eine umfangreiche Berufsorientierung notwendig. Diese könnte sich am Neustädter Modell orientieren.“

Michael Zeinert, Hauptgeschäftsführer des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertags erklärt: "Wir begrüßen die neue Oberschule als richtige Antwort auf die demographische Entwicklung und den Elternwillen. Allerdings sollte die Berufsorientierung auch für den gymnasialen Zweig der Oberschule gelten. Und im nächsten Schritt müssen auch die Gymnasien echte Berufs- und Studienorientierung anbieten.“

Ute Schwiegershausen, Geschäftsführerin der Unternehmensverbände Handwerk e.V., liegt der Schulfrieden und damit eine langfristig von allen Beteiligten unterstützte Lösung am Herzen: „Schüler und Lehrer haben in Niedersachsen einen belastbaren Schulkonsens verdient. Nach der Einführung einer zeitgemäßen Schulstruktur müssen die Schulen wieder die Ruhe finden, sich um Bildungsinhalte und vor allem um ihre Schüler und Schülerinnen zu kümmern.“

**Pressekontakt:**

**Catharina Daues**

**Tel.: 0511 8505-247 · Fax: 0511 8505-283 · E-Mail: [Catharina.Daues@uvn-online.de](mailto:Catharina.Daues@uvn-online.de)**

**Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. · Schiffgraben 36 · 30175 Hannover · [www.uvn-online.de](http://www.uvn-online.de)**